

Sissi und Herr Mozart über Wiedergeburt

S: Mozart - waren Sie das schon immer?

M: Pardon...

S: Sie waren als Kind schon Musiker, was waren sie davor?

M: Wovor?

S: Vor diesem Leben.

M: Ich verstehe nicht. In Gottes Händen wohl...

S: Na schön, in Gottes Händen, aber wo haben Sie gelebt? Wo waren Gottes Hände?

M: Na, das dürfte klar sein - in der Hosentasche, wo sonst.

S: Mozart.

M: Glauben Sie etwa, er hat keine?

S: Mozart, wahrscheinlich hat er nicht einmal eine Hose. Aber es geht um Sie, wer waren Sie vorher?

M: Nicht viel. Ein Gedanke, ein Gespinst, eine Geste.

S: Nein, Sie waren mehr, Sie waren schonmal da, als was anderes, als Mensch oder Tier.

M: So? Was denken Sie, hätte ich gewesen sein können?

S: Eskimo vielleicht? Wunderheiler oder Vogelhändler.

M: Vogelhändler? Oh weh, da braucht man allerdings keine Hosentaschen.

S: Ich war...

M: Ja...?

S: Ich war zum Beispiel Bauchtänzerin.

M: Ach.

S: Ja.

M: Bauchtänzerin? Zweifellos eine hübsche.

S: Ich bekam jeden Tag Haferbrei.

M: Oh fein. Mit Pflaumen...

S: Jeden Tag eine Schüssel.

M: Und Eischnee...

S: Haferbrei mit Eischnee – das fällt zusammen. Der ist zu schwer, der zerdrückt den Eischnee. Das geht nicht, Haferbrei mit Eischnee.

M: I wo, das hält.

S: Unsinn, Mozart. Ich weiß nicht, was Sie für Eischnee machen.

M: Also, wo denn Bauchtänzerin? In einem Palast?

S: Ja. Man hat mich gezwungen, dann bin ich geflohen. Das heißt – ich wurde entführt.

M: Eine Entführung? Das ist ja eine Geschichte.... Und am Ende? Wie ist es ausgegangen?

S: Ich weiß nicht. In meinem nächsten Leben war ich...

M: Jetzt kommt's.

S: Lachen Sie nicht. Pferd.

M: A-ha-ha-haaa! Sie ein Pferd! Sagen Sie, mit Verlaub – sind Sie toll? Was haben Sie zu sich genommen? Sind das Frühlingsgrillen? Hysterie?

S: Mozart, zügeln Sie sich. Es ist nicht lustig.

M: A-ha-ha-ha... ich finde schon.

S: Nein! Man gab mir schon wieder Hafer. Zwei Mal am Tag! Zwei Leben mit Hafer! Stellen Sie sich das vor!

M: Ha-ha-hahaha! Hafer! Ja, köstlich! Diesmal ohne Eischnee.

S: Mozart, hören Sie doch auf, das ist Quatsch, das funktioniert nicht, Hafer mit Eischnee.

M: Wer hat Ihnen denn das erzählt mit dem vorigen Leben? Das ist Humbug.

S: Viele Millionen Menschen glauben an Wiedergeburt. Es ist Teil ihrer Religion.

M: Was ist denn das für eine Religion, in der man Bauchtänzerinnen Hafer gibt, damit sie zum Pferd werden?!

S: Ach, Sie! Sie waren mal ein Ochs', Sie Dickschädel. Mit Ameisenkopf. Ameise können Sie auch werden, wenn Sie kein gutes Leben führen.

M: Gut, nehmen wir mal an, ich bin eine. Kann ich mich dann hocharbeiten und im nächsten Leben Zirkusdirektor werden? Als Ameise kann man doch kein schlechtes Leben führen, nur ein gutes. Gibt es dann irgendwann hunderte Millionen Zirkusdirektoren? Woher kommen dann die Seelen? Entstehen sie neu oder ist ihre Zahl begrenzt? Werden sie weitergegeben? Wo verbleiben die ungenutzten? Was geschieht mit beschädigten?

S: Hm...

M: Was, wenn ich ein Tier esse, ein Hühnchen? Steckt da jemand drin? Und das Ei? Ist es Seelenmord, Eischnee zu schlagen?

S: Sie können Fragen stellen.

M: Ich glaube, Eischnee zu schlagen ist kein Mord.

S: Glaube ich auch nicht.

M: Wie auch immer - Sie waren ein gutes Pferd. Nur eine gute Stute hat das Zeug zur Kaiserin.

S: Das lassen wir mal dahingestellt sein. Jedenfalls müssen auch Sie was Positives angestellt haben, dass Sie so eine Berühmtheit geworden sind.

M: Dafür ist Ochs' die beste Voraussetzung.

S: Haha-haa. Dann haben wir's doch beide gut erwischt. Vom Nutztier zum Promi - wenn das keine Karriere ist.

M: Genau. Und das nächste Leben?

S: Ach, egal. Nur keine Haferflocken!

(beide lachen)